

Verein der Künstler u. Kunstfreunde. Wiesbaden.

Sonabend, den 4. Dezember 1897, im Saale d. Victoria-Hotels:

Fünfter Abend

für 1897/98.

„Das Böhmisches Streich-Quartett“ der Herren

Karl Hoffmann, Joseph Suk, Oscar Nedbal
und Hans Wihan aus Prag

wird vortragen:

1. Streichquartett in As, op. 105 . . . Dvorák.
2. Streichquartett in F, op. 59 No. 1 . . . Beethoven.
3. Streichquartett in C, op. 76 No. 3 . . . Haydn.
(Kaiser-Quartett).

Beginn 6¹/₂ Uhr.

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Sämmtliche Karten sind am Saaleingange vorzuzeigen.

Für Fremde, die nicht in der Lage sind, die Mitgliedschaft des Vereins zu erwerben, werden numerirte Plätze im Saal zu 4 Mk. in der Buchhandlung von Moritz und Münzel, Taunusstrasse, ausgegeben. F 401 Der Vorstand.

Mittwoch, den 1. Decem. 1897, im Fivoli, Kulsenstraße 2, Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. Weil über die wirtschaftliche und sociale Entwicklung der deutschen Erde im 14. u. 15. Jahrhundert. F 399

Rheinwein,

vorzüglicher Tischwein, garantirt rein,
Weisswein pro Flasche ohne Glas 40 Pf.
Rothwein 54
für Private bei 15 Flaschen und mehr, einzelne à 4 Pf. theurer.
Lebensmittel-Consumlokal Schwalbacherstr. 49. Tel. 414.

Medicinal-Leberthran,

allerfeinste Qualität, in frischer Sendung empfiehlt
per 1/2 Liter 60 Pfg. 15314

Drogerie C. Brodt,
Albrechtstrasse 16.

Telephon 490.

Röhrle's Porter

(deutscher Porter).

höchster Malzextractgehalt, wenig Alkohol, als Genuss- und Stärkungsmittel F. Ranges. Analysirt und empfohlen von dem Chem. Laboratorium des Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. B. Fresenius.
Pasterisirte Orig.-Porter-Flasche 25 Pf.
Röhrle's Pilsener, hochf. Tafelbier, per 1/2-Ltr.-Fl. 15 Pf. 14505

Heinrich Schneider, Weinhandlung,
Moritzstrasse 39.

Kohlen jeder Art

in nur prima Qualitäten

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Max Clouth, Moritzstrasse 23.

Telephon 489. 14401



Wichtig für jede sparame Hausfrau!

- Amerikanisches Petroleum 2 Str. 27 Pf.
 - Aerzeife per Pfd. 15, 20, 24 Pf.
 - Salmiak-Terpentin-Schiffenpulver 7, 8, 10, 12 Pf.
 - Brennspiritus Str. 35 Pf.
 - Weis per Pfd. 14, 16, 20, 24 Pf.
 - Säfergrübe per Pfd. von 22 Pf. an.
 - Säferknoten per Pfd. von 25 Pf. an.
 - Grünern, ganz und gemahlen, per Pfd. 38 Pf.
 - Kaiser-Gelée per Pfd. 20, Barmelade per Pfd. 24 Pf.
 - Zuppen- und Gemütsweiss per Pfd. 20, 22, 25 Pf.
 - Sinsen 12, 15, 18, 20, 24 Pf.
 - Gerben 14, 16, 18 Pf., Bohnen 12, 15 Pf.
 - Kaffee, selbst gebraunt, vorzüglich und rein schmeckend, per Pf. 1 Str. bis zu 1.30 Str.
 - Sandirter Kaffee per Pfd. von 60 Pf. an.
 - Schmalz, garantirt rein, v. Pfd. 40 Pf., v. 10 Pfd. 3.90 Str.
 - Sauerkraut 2 Pfd. 15 Pf. 15110
- Auf Bestellung frei Haus.

C. Kirchner,

Wehrstrasse 27, Ecke Schumannstrasse.

Zu Weihnachten,

wie bei jeder Gelegenheit, sind Schuhwaren stets als praktisches und bestes Geschenk hoch willkommen, umso mehr, da gerade ein warmer trockener Fuss bei jetziger Jahreszeit die Hauptbedingung zur Erhaltung der Gesundheit ist.

Grosses, reichhaltiggestattetes Lager in allen Sorten Schuhwaren, Gummischuhe, Winterschuhe, Filzstiefel etc., unterhält stets 15554

Gg. Hollingshaus,

2. Ellenbogengasse 2 (nahe am Markt).

Biebrich, Eltville am Rhein.
22. Mainzerstr. 22. 25. Hauptstr. 25.

Prima ite. Breihselbeeren

per 10-Pfd.-Eimerchen 4 Str. (die Fruchtmarktlade per 10-Pfd.-Eimerchen 3 Str., sowie alle Sorten ite. Getreide und Narmeladen, ite. Fruchtstücke etc. empfiehlt
W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Neue Handschuhe

für Damen,

schwarz u. farbig Trikot à 40, 50, 75 Pf.,
Doppeltrikot 1.-, 1.30, 1.50,

für Herren,

schwarz u. farbig Trikot, à 50, 75, 1.-,
gestrickt bunt, 75, 1.-, 1.25,

für Kinder.

Trikot schwarz u. farbig, à 25, 30 Pf.,
gestrickt wollen, à 18, 20, 22 Pf.,
uni u. gemustert, à 18, 20, 22 Pf.

Arbeits-Handschuhe,
Militär-Handschuhe,
Glacés mit u. ohne Futter

empfiehlt in Auswahl 14107

Carl Claes.

Bahnhofstrasse



Preisliste.

Rothe Tischweine.

- Vino da Pasto . . . per 1/2 Flasche . . . 65
- Marca Italia 80
- Baretta Ia 80
- San Severo 95
- Chianti 1.15

Dessertweine.

- Lacrimas Christi . . . per 1/2 Flasche 1.80
- Marsala 2.-
- Vermouth di Torino 2.20

Italienische Schannweine.

- Spumante d'Italia 2.50
- Spumante d'Asti 3.50

Verkaufsstelle:

J. M. Roth Nachf.,
Wiesbaden,
4. Grosse Burgstrasse 4.

Telephon 297. 15023

Garke's

Locken-Grzenger

kräufelt das Haar überraschend leicht und anhaltend zu den schönsten Locken und erhält dieselben auch bei feuchtem Wetter oder Transpiration. 14097

In Flagon à 60 Pf. nur bei

Heinr. Kneipp, Drogerie,
Goldgasse 9.

Nützliche Weihnachts-Geschenke in Korbwaren, Bürstenwaren, Holzwaren, Toilette-Artikeln etc.

Große Auswahl.

Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.



Neuanfertigung.

Befellung und Reparaturen aller Korbwaren, sowie Stühle und Sesseln in eigener Werkstätte schnell und billig.



In Bürstenwaren:

Reider- und Haarbürsten, Putz-, Bart- u. Taschenbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Wasch- und Tafelbürsten, Wisch- und Badbürsten, Kamm- u. Bürstengeräthe, Bades- und Toilette-Artikel, Fensterleder u. Schwämme.

Alle Haushaltungs-Bürsten und Besenwaren in größter Auswahl billigst.



In Küferwaren:

Waschbütten u. Juder, Beuten und Eimer, Wasserfädel u. f. m., Sämmtliche Holz-Geräthe, Kermel- u. Eigelbtreter, Waschbretter u. Klammern, Waschkörbe u. Bäder u. Neuanfertigung u. Reparaturen aller Küferwaren.

Wichtige Preise.

In Holzwaren

empfehle:
Servierbretter, Gewürzschänke, Eimerchen, Schüsseln u. Garderobekleiden, Holz- und Weichtücher, Saft- u. Schneidbretter, Rahmen und Korbmaschinen, Butter- und Kochtöpfe, Fuß- und Waschkübeln, Butter- und Einlöcher, Weicherdiger, sowie Bäckereierartikel.
Ferner alle Holzwaren in Haus- u. Kindertreibern, sowie für 15540

Brandmalerei.
Schönes Sortiment.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 558. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 30. November.

45. Jahrgang. 1897.

Wohl ist sie schön, die Welt! In ihrer Weise
Benutzt sie die Güter die sie hat,
Auch, daß es immer nur um einen Schritt
Von uns sich zu entfernen scheint,
Und uns're lange Schmachtdurch das Leben
Wach Schritt vor Schritt, bis nach dem Ende loht!
Goethe.

(46. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Goldfische.

Ein allegorisches Traumbild von Ignazio Donnelly,
Deutsch von Wolfgang Schaumburg.

Vorher wir uns anschauen, Europa zu verlassen, tragen wir Sorge dafür, daß Palästina seinen alten Besitzern, den Juden, zurückgegeben werde; und wir fügen den Stammeländern auch die alten Provinzen ihrer Stammesgenossen, der Phönizier, hinzu, sammt dem ehemals aufgegebenen Tyrus und Sidon.

Es erschien mir nur gerecht, daß dieses alte Stammvolk, die Juden, von denen wir unsere Religion ableiten und so Manches in unserem Schriftthum seinen Antheil am Erwasen der Welt nehmen solle. Sie sind ein Handelsvolk, kein Agrarvolk, und daher rief ich ihnen, sich wieder an den uralten Handelscentren am Ende des Mittelmeeres, zwischen Indien, China und Australien einerseits und Europa und Amerika andererseits niederzulassen; das ganze Mittelmeer sei ihr Hafen, der Suez-Kanal die Ausfahrt. Hierher sollten sie ziehen und den alten Ruhm ihres Volkes erneuern. — Ich gab Aufträge, alle jüdischen Auswanderer, welche nach Palästina ziehen wollten, frei zu befördern; daß das Land unter ihnen vertheilt und parcellirt werden sollte; Häuser und Eisenbahnen und Schiffe sollten gebaut werden; ein jüdischer Nationalconvent sollte nach Jerusalem einberufen werden und bestimmte Güter zur Wiederaufrichtung ihrer Nation sollte ihnen ausgiebig zu Theil werden.

Als dies bekannt wurde, begann aus allen Ländern des Orients und der Perse die Auswandererstrom gegen Palästina herzuquellen; Arme wie Reiche zogen heran mit Frauen und Kindern; die Reichen unter ihnen öffneten ihre Hand und boten Hilfe; besonders Begabte unter ihnen wurden zu Führern, zu Patriarchen wie in alter Zeit, und binnen Kurzem werden auch die Juden wieder eine Nation sein, werden eine Flotte führen, die in aller Welt geht und geachtet dastehen wird. Ihre Dampfer werden dieselben in allen Häfen, auf allen Meeren der Welt zeigen. Ihre Delegirten werden im Kongreß der „Universal-Republiken“ und als Vertreter eines Volkes geachtet werden, das einst inmitten eines finsternen, barbarischen Eisalters den Glauben an einen einzigen, wahren Gott hochhielt.

Ein Besuch in England und Irland.

Unsere Reife war ein ununterbrochener Triumphezug; ganze Nationen kamen aus den Häusern heraus, uns zu ehren, besonders aber Sophie, die Aller Herzen gewonnen hatte.

Durch Deutschland und Frankreich führte unser Weg. In jeder Stadt spannte und die Bevölkerung die Pferde aus, um unsern Wagen selbst zu ziehen, und die Straßen waren eine einzige Woge freudig erregter Menschen; die Luft war weih von wehenden Lidern.

Wir gingen hinüber nach England — und überall wiederholte sich dasselbe Schauspiel.

Überall berichtete man uns nur von unermeßlichem Wohlstand, der allenthalben eingekehrt war. Die Industrie, ihrer Räder entledigt, war mit Riesenschritten vorwärts gegangen. Armuth und Bettelei war ganz verschwunden; Freude und Glück strahlte aus jedem Auge; das ganze Land zeigte ein freundliches Gesicht.

London war erst jetzt eine eigentliche Sehwürdigkeit geworden. Noch in seiner vorausgegangenen Geschichtsepode hatte es eine derartige Entwicklung aufzuweisen gehabt. Die große Menge hinterbliebender Menschen mit kaligen, eingefallenen Gesichtern, die Herden von Beschäftigungslosen, die die Straßen blökerten, sie waren verschwunden; sie waren jetzt in Fabriken und Factorien angestellt und wohnten in freundlichen, kleinen Häuschen an der Peripherie der Stadt, als Konsumenten und Kunden ihrer Kaufleute. Die bloße Erhöhung des Werthes allen Eigentums durch die Verminderung der Kontrast des Geldes hatte Millionen wohlhabend, ja reich gemacht und sogar die Bettler emporgehoben in die Reihen der nächsten würden über ihnen. Auch die Bankiers und Geldmänner wurden immer reicher durch die ungeheure Vermehrung aller Arten industrieller Unternehmungen und durch die allgemeine Belebung des Handels. Die alte Schanerwär, der freie Mensch sei gefährlicher als der geknechtete, war in das Gebiet der Fabeln verwiesen worden. Selbst die zaghaftesten Gemüther entdeckten plötzlich zu ihrem Erstaunen, daß es auf Erden kein friedlicheres Geschöpf geben könne als den Menschen, sobald er nur gesättigt ist. Nur wenn der Mensch absolut nichts Anderes für seine Tante findet, fällt er dieselbe mit — Dynamit. Wir aber hatten den Beweis geführt, daß die beste Sicherheitswaage, die man zur Beurtheilung des Menschen aufstellen konnte, in einer absoluten Gerechtigkeit besteht. Der Mensch lehnt sich ja stets nur gegen das Liebel auf, niemals aber gegen günstige Lebensbedingungen.

Und das Land! Welch ein Anblick! Felder, Gärten, Häuser überall; keine Potemkinschen Dörfer, sondern erfreuliche Wirklichkeit; jede Handvoll Erde unter Kultur; das Land wimmelnd von fleißigen, hoffnungsvollen Menschen, Leuten, die Gott tagtäglich danken und ihre Mitmenschen anfrichtig lieben.

Das neugewählte englische Parlament tagte gerade; es bestand nur noch aus einem Hause, das „Oberhaus“ war abgeschafft, denn das Volk wollte nicht mehr davon wissen, daß man seinen eigenen Beschlüssen Willkürliche anhängen sollte. Es wurde uns ein ausgezeichnetes Gemüth zu Theil. Eine lange Reihe von Abgeordneten bewillkommnete uns, eine Reihe von Männern mit schön und gelblich gefärbten Röhren und ernsten Mienen; Arbeiter, Bauern, Geschäftsleute aller Berufswege waren vertreten; jeder Einzelne von dem hohen Ernst seiner Aufgabe als Volksvertreter durchdrungen, kurz, die wahren Repräsentanten eines prächtigen, sich selbst regierenden Volkes.

Wie gingen hinüber nach Dublin und die alte Stadt legte ihr Festgewand an, um uns zu empfangen. Überall wehte die grüne Flotte, und das entflammte Volk strömte allenthalben herbei. Nach Tara ging es dann, der alten Hauptstadt des Landes; wir durchzogen eine Landschaft, auf der süßlich der Segen Gottes ruhte; ein Land, das früher von den Füssen der Eroberer zertritten war, jeder Acker mit dem Blute seiner unglücklichen Bewohner gebüngt — jetzt lag es in voller Schönheit vor uns; die Segnungen des Friedens hatten es die schreckliche Vergangenheit vergessen gemacht, und Hoffnung und Lebensfreude überallhin verpflanzt. Die Bewohner waren ein offenerziger, lebenswüthiger Menschenschlag, von Natur aus gutmüthig und zugänglich, der aber einer laßttausendmaligen Unterdrückung mit solchem Muth und beispielloser

Mühseligkeit widerstrebt hatte, daß das heroische seine Charaktere nicht hätte verliert werden können.

Das ganze Land ließ seine Arbeit im Stich, legte Feiertagskleider an und folgte uns nach Tara. Und welch! Stadt war jetzt auf den uralten, zerstampften Erdbügeln erstanden! Es waren aus Amerika eine Menge irischer Familien zurückgewandert, die nicht nur Reichthümer mitbrachten, sondern auch an der Wiederaufrichtung des Landes mit echt transatlantischer Energie arbeiteten.

Das irische Parlament empfing uns mit überschwänglichem Enthusiasmus; die Abgeordneten stellten sich auf ihre Knie und riefen: „Amen! Amen!“ Ich konnte mich dieser Anforderung nicht erheben und sagte zu ihnen:

„Ich freue mich, zu sehen, daß diese pittoreske und romantische Nationalität der Erde nach so vielen Jahrhunderten endlich ihre volle Freiheit erlangt hat. Ihr, die Söhne des Landes, habt inmitten des Haltens und Drängens einer modernen Zeit den Sinn für das Alte bewahrt. Ihr sollt vor allen Dingen darüber wachen, daß dieser an und für sich so schöne konservative Zug, der Euch tief im Blute steckt, jene pietätvolle Verachtung für das, was die Vorväter thaten, Euch nicht zurücktreibe in die Anspannungen des dreizehnten Jahrhunderts. Nein; Ihr steht jetzt an der Schwelle des zwanzigsten! Der Vergangenheit unsere Ehrfurcht, aber der Gegenwart unsere Pflicht! Gott hat sie beide gemacht, und die Gegenwart wird für die, die nach uns kommen, einst die bessere Veranlassung sein. Keine bestimmte Geschichtsepode kommt der unfrigen, der Gegenwart, an Größe und Wichtigkeit gleich. Irland, die dunkelste Nation Europas, zukunftsreich auf dem besten Wirt aller Völkerwelt seit den Tagen der Atlantiker und Phönizier; mit einem feurigen Naturell begabt, das direkt aus dem Boden des Landes heraufzubringen scheint — es muß und wird zur vollen Höhe der Kultur emporsteigen, die dieses Land zu tragen vermag; Erziehung und Unterricht wird der Welt aus der Mitte dieses hochbegabten Volkes einst die besten und größten Götter schenken. Die Nationen haben kein höheres Ziel als dieses, denn es giebt nichts Höheres auf Erden als die Werke anderer Nationen. Möge Irland die herrliche Zukunft, der es jetzt entgegengeht, durch das Gedächtnis weihen, daß das irische Volkstheben dem Lernen und Schaffen seiner andern Nation der Erde nachsehen dürfe!“

Der Applaus, der dieser kurzen Rede folgte, war langanhaltend und ohrenbetäubend. Als sich die Begeisterung einigermaßen legte, hörte man Stimmen rufen: „Die Frau Präsidentin!“ und auch Sophie war gezwungen, inmitten brausender Hochrufe vorzutreten und einige Worte zu sagen. Ich sehe sie noch, wie ihre schlanken, graziose und doch so resolute kleine Gestalt mit der raschen, impulsiven Gesticulation, die ihrer hinterstehenden Verehrtheit solches Feuer verleiht, vortrat und sprach:

„Ireland! Euch ich freue mich von Herzen, Euch frei und glücklich zu sehen; möge Eure Weisheit und Klugheit, die Wachsamkeit über Euch selbst, Euch das kostbare Gut der Freiheit nicht erhalten. Die Leidenschaft ist eine mächtig fördernde Kraft in der Schöpfung, aber in Zeiten des Friedens bedürfen wir des ruhigen, klaren Verstandes. Der Mann, der Eure Leidenschaften aufzuregen sucht, er ist jetzt nicht Euer Freund (Sentation). Laßt all Euren Haß vergangener Zeiten ruhen und liebt Euch untereinander. Wie freundlich und anheimelnd sieht das aus, wenn man hier Protestanten und Katholiken, den erstickenden Nord-Iren mit dem veranlagt dreizehnten Jahrhunderten, den Welshen wie der besten friedlich beieinanderliegen sieht um über das Wohl des Landes gemeinsam zu beraten!“

(Fortsetzung folgt.)

Rathskeller

Wiesbaden.

St. Andreasmarkt.

Donnerstag, den 2., und Freitag, den 3. Dez.:

Concert
der 80er Infanterie-Capelle.

Eintritt 1 Mark.

Freikarten für Stammgäste sind bei Unterzeichnetem im Rathskeller in Empfang zu nehmen. 1897

Der Geschäftsführer

Fr. Richert.

Beluga Malossól,

sogen. ungesalzener Astrach. Caviar, das Feinste, was in dieser Qualität geliefert werden kann,

pr. Pfd. Mk. 14.—

sowie hochfeinster, mildgesalzener Astrach. Caviar

pr. Pfd. Mk. 12.—

empfiehlt in stets frischer Sendung

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52.

Kirchgasse 52.

Institut Bidder,

unter Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich,

Wiesbaden, Adelheidstraße 3.

Kurse für einfache und feine Handarbeit, Maschinennähen, Wäschereischnitten, Schneidern, Puh, Bohren, Wägen, Handstickerei und Kunsthandarbeiten in allen einzahl. Techniken.

Classe für Zeichnen, Malen, Federschnitt, Brennen, Schneiden, Porzellanmalen u. s. w.

Sprach- und Fortbildungskurse in allen Fächern, einzahl. Italienisch, Literatur und Kunstgeschichte.

Allgemeine Pädagogik für die höhere weltl. Jugend.

Vorträge über Hygiene und Ernährungsgesetze.

Kurse für einfache und doppelte Buchführung.

Kunstunterricht und durch Prospekte, sowie Anmeldung jederzeit bei der Vorleserin.

11458

Um mit den Restbeständen unserer

farbigen Flaschen- und Einwickel-Papiere

zu räumen, geben wir dieselben von 500 Bogen ab zu Einkaufspreisen, bei Ballen-Abnahme, à 4800 Bogen unter Einkaufspreisen ab.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.

Donnerstag, den 2. Dezember, und
Freitag, den 3. Dezember,
Andreas-Markt.
Zum goldenen Ross,
Goldgasse 7. Goldgasse 7.
**Große
Gala-Vorstellung,**
ausgeführt von 5 schönen jungen Damen und
3 Herren. 15565
Entree frei. Anfang 4 Uhr.

Wegen Aufgabe des Artikels.
Verkaufe Samml. noch auf Lager habenden
Zabackpfeifen,
darunter ein großer Vorrath **Boreck'scher Sanitätspfeifen,**
unter Fabrikpreis. 15569
B. Cratz,
Alte Gasse 64, n. d. Laugasse.
Schnelle Gelegenheit für Wiederverkäufer.
Saarbrücken, neueste Muster, Puppenherden und
Saarbrücken werden billigst angefertigt. Hochberg 18.
H. Schweiblicher.

Plakatsfahrplan
des
Wiesbadener Tagblatt
Winter 1897/98
zu 50 Pfg. das Stück käuflich im
Verlag, Laugasse 27.
Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und
Abfahrtszeiten der in Wiesbaden verlaufenden Eisen-
bahnen, der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form
und eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen,
Verkaufslöcher, Bureau u. dgl.

Ein dreifaches, sehr neues Bauartfahrsystem, Plakats-
system und 2 Zettel, politisches Zettelbuch, 12 hohe Kupfer-
Schlösserstücke und d. m. sehr preiswerth zu verkaufen. Wo
sagt der Tagbl.-Verlag. 15548

Philharmonischer Orchester-Verein.
Mittwoch, 1. Dez., Abends 8 1/4 Uhr, Friedrichstr. 48. 3, im Beethoven-Conservatorium.
Erste Haupt-Probe
(Symphonie X v. Haydn, Egmont-Ouvert., Orpheus v. Lini). 15564
Daran anschließend Besprechung der Constitution und Vorstandswahl.
Die Mitglieder, sowie alle musiktreibende Herren und Damen, welche sich für die Bestrebungen des Vereins
— activ oder inactiv — interessieren, sind hiermit höf. eingeladen. Der provisorische Vorstand.

**Loeplund's
Leberthran-Emulsion**
mit Malzextract bereitet
ist ein neues vorzügliches, bei Kindern sehr
beliebtes Mittel zu einer erfolgreichen
Leberthran-Kur.
In allen Apotheken leicht zu haben mit Firma
zu Mk. 1.— per Glas **ächt** Ed. Loeplund & Co. Stuttgart.

**Münchener
Nürnberger Lebkuchen
und
Nachener Printen**
empfiehlt 15563
A. H. Linnenkohl,
15, Ellenbogengasse 15.

Chemisch reiner
**Milch-
Zucker**
zur Ernährung der
Säuglinge
per Pfund
Mk. 1.20,
loose ausgewogen.
Keine theure
Büchsen-Verpackung.
15544
Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25.

Feinster Blüten-Honig
(Alleinverkauf v. einem der bedeutendsten Bienen-
züchter der Rheinpfalz), unter Garantie der absoluten
Reinheit, per Pfund Mk. 1.30 incl. Glas. 15545
Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25.
**Visitenkarten,
Gratulationskarten,
Einladungskarten,
Verlobungskarten,
überhaupt alle Drucksachen für den
Privat- und Geschäftsverkehr**
werden reich, gut und zu möglichsten Preisen
angefertigt
in der Buchdruckerei von
Carl Schwegelberger & Cie.
(Inhaber Carl Schwegelberger),
26, Martstraße 26.
Comptoir im Hofe Kufs, Bait. 15779

Gas-Lüster
(dreiarig), auch für Petroleumlampen eingerichtet, billig zu vert.
Inhaltelose Carl Albus, Mühlgasse 7.

A. Württemberg's Bazar,
Ellenbogengasse 10. Ellenbogengasse 10.
Ein Waggon ächt Porzellan
eingetroffen zu bisher hier noch nicht gekannten Preisen.
Kaffee-Service, 9-theilig, mit hübschem Blumenmuster, **Mk. 3.00.**
Kaffee-Service mit Gold und Farbhenkel **Mk. 4.75.**
Goldbandtassen mit Untertassen 3 Stück **Mk. 0.50.**
Auchenteller in hübschen Mustern Stück 30 Pfg. bis **Mk. 1.—**
Ein großer Posten ächter Porzellan-Obertassen Stück 5 Pfg.
Wasch-Garnituren außergewöhnlich billig.
Billigste Offerte für Wirthe!
Bierbecher, 0,3 geächt, Stück **10 Pfg.,**
Bierseidel mit Henkel, 0,3 geächt, " **24 "**
do. " " 0,4 " **25 "**
alle sonstigen Gebrauchsartikel für Wirthe in großer Auswahl sehr preiswerth.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Versandt nach auswärts prompt.
A. Württemberg's Bazar,
Ellenbogengasse 10. Ellenbogengasse 10. 15557

WALHALLA-THEATER

Wiesbaden.

grosse Abschieds-Vorstellung
des H. Novbr.-Programms.

Morgen Mittwoch
vollständig neues Programm.

Alles Nähere die morgigen Annoncen
und Plakate an den Säulen.
Die Direction.

Belgische Anthracitkohlen

Bonne Espérance, Herstal.

Diese Kohle, der besten englischen Anthracitkohle gleich, bildet ein vorzügliches Heizmaterial für Dauerbrandöfen.

Heute offerirt:

Halbfette ruffreie Rußkohlen, Korn I u. II für Coton- und Zimmerbrand, sowie alle anderen Sorten **Settkohlen** aus direktem Bezug ab Heche. Sämmtliche anderen Brennmaterialien in nur **1a Qualität.**

Preislisten gerne zu Diensten. 11809

Th. Schweissguth,

Telephon 274. Herosstraße 17. Telephon 274.

Special-Portièren- und Gardinen-Handlung

von **J. & F. Suth, Wiesbaden,**

Friedrichstrasse 8 u. 10. 14383

Portièren per Stawl von 3.— Mk. an.

Gardinen „ Paar „ 5.50 „

Unsere Läden sind bis Weihnachten auch Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Zafelmaßgefäß, dreimal täglich frisch geschlachtet, jung und zart, 4-6 Zehen, 4.50 Pf., 10 Pf. frische Sahnebutter 6.50 Pf., 10 Pf. besser Sonig 5 Pf., 5 Pf. Butter, 5 Pf. Sonig 5.50 Pf., 10 Pf. Rind- oder Kalbfleisch, einbein und fett, 4 Pf. Rind- je 10 Pf. brutto portofrei geg. Nachn. (Man. No. F 8107) F 10 **D. Goldstein, Buzac, via Breslau.**

Gut erh. Spielz., gr. Ziegen- und Pferd-Abelheidestraße 7. Wertenh.

Restauration „Zum Mohren“

15. Reugasse 15.

Mittwoch Abend: Bechsuppe, Morgens Quailfleisch, wozu freundlich einladet **Max Gross.**

Taunusstrasse 2.

A. Stoss,

Block'sches Haus.

Central-Sanitäts-Magazin,

Größtes Special-Geschäft

für sämtliche Artikel zur Krankenpflege,

chirurgische Instrumente und Gummi-Waaren, Verbandstoffe, Binden und Bandagen, 1884

Billige Preise

Kranken-Möbel und Sanitäts-Geräthe.

Prompte Bedienung.

70 Pf. Neue Mandeln 80 Pf., 90 Pf. und 1 Mt.,
50 „ „ Saisinküferne,
40 „ „ Rollen 50 und 60 Pf.,
40 „ „ Saiten 50 und 60 Pf.,
Kais, Ammonium, Postfische, Rosenwasser,
J. Schaub, Grabenstr. 3, Herosstr. 19
und Sedanlag 3.
Mandeln werden jederzeit unentgeltlich gerieben.
Confectmehl per Pfd. 20, 22 u. 24 Pf., Mühl-
berger Lebkuchen Pfd. 20 Pf., Paket 10 Pf. 18802

AUGUST WERNER
Kragen
in allen Weiten von 28 bis 54 cm,
Manschetten,
Cravatten,
Unterzeuge
in Walle u. Baumwolle.
15014
Webergasse 30

Reiner Gewinn gratis

hat Derjenige zu erwarten, welcher den Inhalt der im Cigaretten-Geschäft **St. Bütcher, Rte Colonnade,** aufgestellten **Goldkassette** ausnützend erräth.
Möbel und Betten zu verkaufen Louisenstraße 24, B. 7478

Wiener Modell-Hüte (Reisemuster),

sowie Blousen, Capes, Pelz-Garnituren Japans, Boas, Schleier, sowie andere vornehm Neuheiten werden, so lange Vorrath reicht **spottbillig** verkauft im

Wiener Damen-Mode-Salon,

Taunusstrasse 28.

Ernst und ehrlich gemeint.

Beamtler, Wittwer mit 1 Kind, 49 Jahre alt, 9000 Mk. Ver mögen, 2000 Mk. Einl., wünscht zwecks Heirath Bekanntschaft mit einem achtbaren, häuslichen, älteren Fräulein oder Andern. Willst mit Liebes, Courtoisier zu machen. Offerten nicht ansonst Abende unter **Z. V. 410** an den Wiesbadener Tagbl.-Verlag bis Samstag.

Betheiligung evtl. Heirath.

Gebl. vermög. Herr, 40er, sucht zur Weirföhrg. keuher. erfolgr. Speculation Betheiligung u. vermög. Dame b. Eider-Relig. b. Kapitale. Auch Heirath erw. Off. u. **K. O. 872** a. **Mannstein & Vogler** S.-G., Frankfurt a. M., erbeten. P 69

Kirchgasse 34

Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Ed. Weygandt,** Bureau im Hofe. 7418

Herosstraße 41/43, 1. Etage, sehr schön möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7428

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

verkaufen sämtliche auf Lager habenden

Reste von Kleiderstoffen

in Seide, Wolle und Waschstoffen,

Reste von Leinen u. Baumwollwaaren mit bedeutendem Verlust!

Unterröcke in Seide, Halbseide, Wolle u. Moirée.

Grösste Auswahl am Platze.

Unerreicht billig!

S. Guttmann & Co.

S. Webergasse 8.

Telephon No. 511.

Telephon No. 511.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 558. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 30. November.

45. Jahrgang. 1897.

Bei der am heutigen Tage unter polizeilicher Aufsicht stattgefundenen Verlosung zum Behen des St. Elisabethen Vereins sind auf die nachstehend angeführten Losnummern die dazugehörigen Gewinna-Nummern gefallen.
Wiesbaden, den 26. November 1897.

Königl. Polizei-Direction.

Los- No.	Gew.- No.								
22	839	74	118	1345	77	3229	21	3897	122
49	52	743	310	1376	30	2244	79	2902	331
82	207	750	270	1409	172	2246	110	2918	249
85	208	772	96	1412	297	2248	71	2920	202
94	133	773	95	1416	298	2250	274	2927	165
95	193	782	100	1424	159	2291	214	2938	1
106	72	785	90	1432	154	2313	81	2940	317
107	40	802	206	1439	243	2315	149	2948	121
118	73	808	21	1491	53	2335	163	2949	275
119	246	810	33	1501	268	2378	84	2950	82
125	367	816	295	1507	176	2380	947	2953	295
141	312	834	70	1516	338	2418	17	2966	290
154	251	827	106	1517	330	2424	808	2980	88
155	96	829	200	1521	97	2425	162	2983	106
167	303	837	98	1525	234	2428	75	2986	135
172	108	838	315	1529	271	2432	338	2991	314
173	239	840	212	1545	144	2438	327	2994	68
201	849	847	305	1559	342	2440	39	2995	137
207	92	852	83	1580	136	2449	348	2999	224
211	825	862	293	1584	57	2479	251	3004	148
220	194	882	241	1589	132	2483	58	3005	191
222	61	889	174	1604	145	2485	257	3009	221
243	83	898	154	1615	319	2488	162	3032	344
244	809	923	324	1629	10	2492	272	3033	108
274	143	924	80	1634	196	2496	102	3038	171
309	136	951	169	1639	39	2505	299	3045	164
315	117	982	44	1640	161	2508	137	3106	282
317	167	993	126	1645	254	2512	35	3111	228
323	323	1004	323	1702	235	2515	104	3124	341
326	2	1011	331	1714	67	2519	219	3134	15
331	246	1014	263	1719	356	2524	343	3142	140
334	25	1015	129	1728	270	2527	350	3145	238
337	290	1016	217	1733	315	2531	189	3149	296
342	99	1024	4	1740	242	2534	836	3167	131
345	307	1030	288	1750	329	2540	91	3169	353
348	351	1033	150	1762	281	2551	281	3195	365
349	127	1045	142	1767	358	2563	86	3198	45
350	185	1069	96	1776	156	2615	76	3200	244
358	853	1070	179	1798	304	2618	119	3215	6
378	292	1085	359	1795	245	2635	41	3247	115
406	222	1086	124	1797	190	2644	260	3250	32
439	287	1100	157	1798	42	2659	278	3252	139
455	291	1104	177	1809	261	2665	818	3255	16
470	7	1112	335	1810	112	2685	59	3260	24
473	116	1113	182	1815	37	2693	235	3290	151
482	287	1116	8	1823	256	2706	326	3297	5
491	332	1117	845	1835	111	2721	279	3308	190
518	225	1119	69	1857	223	2732	18	3319	29
530	212	1131	46	1833	247	2736	218	3314	56
531	280	1108	61	1872	93	2737	294	3328	286
534	311	1221	302	1940	306	2749	184	3330	276
537	255	1227	304	1945	186	2759	89	3348	170
544	246	1228	12	1973	248	2775	253	3350	232
545	240	1231	94	1975	50	2782	62	3364	27
548	253	1232	300	1976	210	2786	43	3370	266
573	296	1236	128	1982	211	2788	264	3371	175
586	26	1249	48	2000	203	2793	231	3393	138
594	51	1256	28	2005	14	2796	333	3404	66
595	201	1268	74	2012	47	2803	233	3412	114
610	38	1279	269	2019	103	2804	960	3443	316
624	322	1280	324	2044	173	2819	169	3450	133
628	178	1285	330	2060	226	2829	193	3455	34
629	141	1287	362	2066	334	2846	320	3490	190
635	183	1289	100	2069	19	2849	195	3496	188
641	282	1290	250	2090	166	2867	340	3494	53
651	156	1313	253	2111	78	2862	125	3497	120
672	107	1323	150	2120	205	2867	147	3515	9
681	101	1323	134	2129	115	2871	63	3529	260
693	192	1328	146	2153	321	2873	181	3532	3
704	337	1331	259	2171	273	2879	23	3538	277
728	49	1334	54	2173	87	2884	239	3552	197
732	218	1339	227	2206	123	2893	11	3585	95

Die Gewinne, welche auf die ersten 1200 Loose fallen, sind bei Frau von Papen, Philippsbergstr. 11, von 1201-2400 bei Frau Wüppf, Zwölfmühlstr. 5, und von 2401-3600 bei Frau Braun, Borchstr. 6, abzuheben. Gewinne, welche binnen 14 Tagen nicht abgeholt werden, sind verfallen. F 443
Weit billiger als bisher, infolge günstiger Verhältnisse, keine Aufschläge.
Brennen, Malen und Schneiden.
Victor'sche Anstalt, Taunusstr. 13. 14840

Rheinbrohler Rothwein,

garantirt naturrein,
per Flasche 60 Pfennige
bei Abnahme von mindestens 15 Fl., empfehlen 15016
Fröbus & Sauerborn.
Proben gratis im Comptoir Wörthstrasse 4.

Hochfeiner
Medicin. Leberthran.
per Schopp. 60 Pf. 15021
Wellritz - Drogerie
Fritz Bernstein,
Wellritzstrasse 25.
Telephon 546.

Zu Smyrnatupfarbeiten
sind mundereiche Muster angekommen, besonders die beliebtesten Schreibmaschinen sind reichhaltig vertreten. Das Material ist zu **Fabrikpreisen** bei mir vorräthig. Exportpreiskontant der Fabrik liegt zur Ansicht offen.
10099
Frau Wendt Meyer, Friedrichstraße 14.

Hohenzollern-Mäntel

Der Schluss meines Ausverkaufs in **Damen-Confection** befindet sich vom 1. Dezember ab
Kleine Burgstrasse 1,
im Hause des Herrn Eidam.
Gebr. Reifenberg Nchf.



Kautschuklemmer

(alt-eisame Form, federleicht, fester Sitz)
mit Prima-Gläsern Mk. 3.—.
Grösste Auswahl in
Operngläsern, rein achromatisch, von Mk. 7.— an.
Brillen, Pincenes, Luquetten von Mk. 1.50 an.
Barometer, Aneroid-System, von Mk. 5.— an.
Thermometer jeder Construction von Mk. — 50 an.
Lupe, Stereoscope, Reisszeuge, Schrittmesser, Compasse, Hygrometer zu bill. Preisen.

R. Petitpierre,
Lieferant des Königl. Hof-Theaters,
optisches Institut 1. Ranges,
academisch gebildeter Fachmann.
Häfergasse 5, Wiesbaden, Häfergasse 5,
zwischen Webergasse und Bärenstrasse.

Künstler-Oelfarben

von Dr. Schoenfeld, Moewes, Reyl u. Schminke,
empfehlen in grosser Auswahl billigst.
Ferner empfehlen:
Farben für Aquarellmalerei,
" " Bronzemalerei,
" " Studierzwecke,
" " Glasmalerei,
" " Pastellmalerei,
" " Photographie,
sowie sämtliche Lacke und Firnisse. 15232
Malpinsel — Künstlerpinsel.
Grösstes Lager am Platze.
August Rörig & Cie,
Farbwaren en gros & en detail,
6. Marktstrasse 6.
Masscur W. Wenger wohnt Bismarck-
ring 20. 10099

Specialität in Gamaschen

für Damen und Herren.
Radfahrer-, Touristen-, Fussballspiel-, Jagd- u. Reit-Gamaschen.
Taunusstrasse 7, gegenüber d. Kochbrunnen. **E. Arendt,** Taunusstrasse 7, gegenüber d. Kochbrunnen. 13443

Alles auf Credit.

**Herren-Anzüge,
Herren-Ueberzieher,
Herren-Havelocks,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Havelocks,
Hüte, Stiefel,
Schirme.**

Bärenstrasse
4, 1.

Alles auf Credit.

**Damen-Mäntel,
Damen-Jaquettes,
Damen-Capes,
Kinder-Mäntel,
Damen-Kleiderstoffe,
Weisswaren.**

Bärenstrasse
4, 1.

Alles auf Credit.

**Alles
auf
Abzahlung**
bei grösster Auswahl
und constanten Be-
dingungen im
Credit-Haus
I. Ottmann

Bärenstrasse
4, 1.

Alles auf Credit.

**Damen- u. Herren-
Stiefel u. Schuhe,
Hüte u. Schirme,
Uhren,
Kinderwagen,
Tischlampen,
Hängelampen
etc. etc.**

Bärenstrasse
4, 1.

Alles auf Credit.

**Grösstes Lager
in
Möbeln und
Polster-Waaren,
Betten, Vorhängen,
Portiären
und
Teppichen.**

Bärenstrasse
4, 1.

Für Holzbrand, Kerbschnitt, Reliefschnitt
 und alle verwandten Liebhaberkünste halte ich mein grosses Lager in
Holz-Gegenständen
 mit und ohne Verzicknungen, vom kleinsten Markenkästchen an bis zum grossen Möbel, bestens empfohlen. 15528
 Viele hübsche und billige Gebrauchs-Gegenstände.
 Einzelne Ziermöbel. Ganze Etablissements. Kindermöbel.
Adolf Geis,
 Werkstätte für Kunstgew. Arbeiten. Langgasse 50, Eutresou.

A. Bark, Hof-Photograph
 Ihrer Majestät d. Königin v. Griechenland,
 Museumstrasse 1, Telephon 484,
 empfiehlt sein Atelier zur Anfertigung von Photographien in jeder Technik. Spezialität: Kinder-Aufnahmen, Gruppen, Vergrösserungen. Prima Ausführung!
Billigste Preise!
 Aufträge, für Weihnachten bestimmt, erbitte im Interesse der Lieferung recht frühzeitig.
A. Bark, Museums-Atelier.
 Personen-Aufzug. Telephon 484. Central-Heizung.
M. Bentz, WIESBADEN.
 Gegr. 1883.
Oberhemden nach Maass,
 garantiert guter Sitz. 9633
M. Bentz,
 Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.
 Filiale: Schwabacherstr. 1, a. d. Luisenstr.

Damen-
 Uhren in Stahl, Silber u. Gold von Mk. 10.— an bei
Fr. Kappler, Michelsberg 30,
 vis-à-vis der Synagoge. 14998
Bruppenperücken
 zur Verleitung u. Ersetzen des Selbstfrisiers, wahl. u. nützliche Beschäftigung für kleine Mädchen (die Haare sind nicht aufgeschicht wie bei Perücken), sondern dauerhaft u. kunstvoll angefertigt, von 3 Mk. an je nach Größe u. Qual. der Haare.
W. Sulzbach, Perückenmacher, Spiegelstrasse 8. 14760
Gesundheitsbinden für Damen,
 deren Zweckmässigkeit und Nothwendigkeit allgemein anerkannt ist, empfohlen!
G. Kurz, Sanitätsmagazin,
 Bahnhofstrasse 6.
Handschuhe,
 fechtpraktisch, gut sitzend, empfohlen billig!
Fr. Hirschsch, Webergasse 40. 15223

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

Adresskarten	Briefköpfe
Circulare	Postkarten
Preislisten	Couverts
Facturen	Bücherformulare
Rechnungen	Wechsel
Quittungen	Plakate

liefern in bester Ausstattung rasch und preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Butterpreise.
 Prima Rosterei-Centrifugen:
 Südrham-Caselfutter pro Pfd. Mk. 1.13,
 desgl. aus pasteurisirtem Rahm „ „ 1.18,
 frische Landbutter „ „ 0.98
 bei Kouahue von mindestens 1 litogr. und mehr.
 Lebensmittel-Consumlokal, Schwabacherstr. 49,
 gegenüber der Gasse u. Platterstr. Telephon 414.
Marsala,
 binner Füllstückwein, per Flasche Mk. 1.25,
Samos,
 griechischer Süsswein, per Flasche Mk. 1.—
Saugasse 2. D. Fuchs,kehr Webergasse.
 Telephon 475. 15032

Wreschner,
 16. Langgasse 16,
 verkauft
prima Gummi-Schuhe
 für Damen alle Grössen 2.25,
 für Kinder von 1.75 an,
 für Herren mit Doppel-Kappe und Sporn 1.75.
 (Für sechs, bitte, beim Eingang auf die
No. 16.

Wiesbadener Unterstützungsbund.
 Belehrt seit 1876. Beschädigte Erbverträge am Platze. Zahlt den Hinterbliebenen verstorbenen Mitglieder sofort nach Anzeige des Todes 1000 Mk. Unterstützung. Aufgenommen werden männliche und weibliche Mitglieder vom 12. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Auskunft beim Vorsitzenden Herrn C. Mühlert, Weinstrasse 4, 2, und Langgasse 27, 1, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. P. 88

Geistern Medicinal-Leberthyan!!!
Drogerie A. Cratz,
 Inhaber Dr. C. Cratz, Langgasse 29.
 Telephon No. 433. 13549
Clavier-Unterricht ertheilt Louis Scharr, Königl. Kammerer, Friedrichstr. 38. 10484
Mme. Addy Gnué,
 Herrngartenstrasse 9, I.
 costumes tailleur, toilettes de ville et de soirée. Spécialité de corsages blancs de soie fantaisie. Prix modérés. 15123

Der Zuschnneider-Kursus
 nach dem beliebtesten und bis jetzt noch nicht übertriffenen System **Leaning** beginnt wieder und können Damen sich täglich mittheilen.
Henriette Löhr, Herrschke 9, I. St.
Unterricht im Mahnehmen, Zuschnneiden
 und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach einschliesslichem System. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Säume in 8-10 Tagen erlernbar. Schülerneben-Aufnahme möglich. Privat-Unterricht wird ertheilt. Wohnung zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Schnittmuster nach Maß bei Fel. Klein, acad. geprüfte Lehrerin, 10049 Bahnhofsstr. 6, im **Adrian'schen Hause**, Sime. u. Thor. im Hof 2 St.
Damen-Costime
 werden unter Garantie für guten Sitz nach der neuesten Mode, nach Pariser, Wiener u. englischen Schnitt zu den billigsten Preisen angefertigt. Eisenstrasse 6, Wdh. 3 St.
 Licht-Gauspurche mit besten Haar, 30 J. alt, verk., 1. Lohn. Beschäft. Offerten unter V. E. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Markt-Berichte
Viehhof-Gericht
 für die Woche vom 21. bis 27. November 1897.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qual.	Beile per	von - bis	Kamerlung
Rindern	51	I.	50 kg	98 - 72	-
		II.	Schlacht	66 - 68	-
Stiere	98	I.	gewischt	69 - 65	-
		II.		54 - 60	-
Schweine	610		1 kg	1 12 - 1 25	-
Hälber	332		Schlacht	1 30 - 1 50	-
Schmalz	293		gewischt	1 - 1 24	-
Ferkel	100		Schlacht	20 - 35	-

Wiesbaden, den 27. November 1897.
 Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Ermöglichung derselben unter vorliegender Rubrik gewünscht wird. Rollen entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Eivilstandsregistern.
 Geboren. 22. Nov.: dem Fuhrmann Christian Herz e. S., August Julius; dem Fuhrmann Josef Häser e. S., Heinrich Karl; dem Tagelöhner Martin Schneider e. T., Julie Karoline. 23. Nov.: dem Metzgerlehrling Anton Grün e. T., Maria Theresie Karola. 24. Nov.: dem Bahnenarbeiter Jakob Klotz e. S., Paul Franz Karl. 25. Nov.: dem Tagelöhner Ferdinand Diefenbach e. S., Wilhelm Ferdinand; dem Spengler Heinrich Anwehel e. T., Maria Helene.
 Aufgehoben. Landmann Peter Emil Wilhelm Meyer zu Kaufmann mit Karoline Adolphine Gohl dordort. Schwendengruppe Theodor Beer hier mit Sophie Franziska Scherrer zu Dieblich. Bero. Tagelöhner Peter Jakob Theodor Herberich zu Dieblich mit Maria Rosa dordort. Bero. Bierbrauergeselle Maria Huber zu Oberlobbichem mit Anna Margaretha Reich hier. Tagelöhner Carl Reusch hier mit Juliane Ulrich hier.
 Geburten. 25. Nov.: Anna Erlbaum, T. des Kaufmanns Heinrich Kilian, 1 J. 6 M. 11 T. 27. Nov.: Regierungsrath Secretair a. D. Gottfried Hochheim, 75 J. 1 M. 1 T. 28. Nov.: unverheiratete Dienstmagd Henriette Krüger von Rumbach, 22 J. 3 M. 19 T.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.
 Sonnenberg und Rumbach. Geboren. 19. Nov.: dem Maurer Ludwig Philipp Karl Duth zu Sonnenberg e. T., Christiane Sophie. 21. Nov.: dem Restaurateur Ludwig Friedrich Kötter zu Sonnenberg e. S., Friedrich Adolph Wilhelm. 22. Nov.: dem Wirth Heinrich Karl Schum zu Sonnenberg e. T., Konstantin. 24. Nov.: dem Tagelöhner August Wilhelm Selinger zu Sonnenberg ein Knabe nach der Geburt verstorben Sohn. Geburten. 25. Nov.: Louise, T. des Wirths Heinrich Karl Schum zu Sonnenberg. 2 T.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.
 Geboren. Ein Sohn: Herrn Dr. Carl Hüb. Falkenstein i. Taunus. Herrn Dr. jur. v. Giebers-Gründerort. Dresden. Herrn Prof. Rudolf Hämer, Bonn. Herrn Carl Rebenmann, Wilhelm an der Ruhr. — Eine Tochter: Herrn Rautenrichter Maria, Gelle. Herrn Hans Diebmann, Köln.
 Verlobt. Fräul. Gertrud Kranke mit Herrn Bern. Ernst. Sarghards v. Reibheim. G. Wälderfeld. Gertr. Fräulein Gie Scherrer mit Herrn Reichsarmat Wilhelm Dautog, Hannover. Verheiratet. Herr Reichsarmat Wilhelm Dautog mit Fräul. Gie Scherrer, Göttingen-Steinbach. Herr Otto Güttinger mit Fräul. Catharina Wiersma, Köln-Deinum.
 Geburten. Herr General Carl Friedr. v. Fischer, Heidelberg. Herr Oberst-Lieutenant George Stoltz, Hannover. Herr Paul Helke, Bonn.

Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:

Die einpaltige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicher Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 559

er No. 52. 1897.

No. 9.

1897.



Menschliches Blutserum.

(Nachdruck verboten.)

Von Dr. Karl Schlosser.

Seit der Darstellung und Anwendung des Behring'schen Serum gegen die Diphtherie sind die Forscher auf der ganzen Linie bestrebt gewesen, auch gegen andere, nachgewiesene oder vermutete Infektions-Krankheiten nach der Methode Behring's ein entsprechendes Serum zu gewinnen und dasselbe auf seine Heilkraft zu erproben. So hat man beispielsweise die Cholera und die Pest durch eine Serumbehandlung zu bekämpfen gesucht. Allein dabei ist man nicht stehen geblieben. Man hat sich vielmehr bemüht, einen von dem Behring'schen Verfahren abweichenden Weg zu finden und das Serum, also das schützende und heilende Blutwasser, nicht von Thieren, sondern vom Menschen zu gewinnen.

Das Verfahren Behring's bei der Serumdarstellung besteht bekanntlich darin, daß die Erreger der Infektionskrankheit, also vorzugsweise der Diphtherie, Thieren eingespritzt werden. Nach der Genesung wiederholt man das Experiment wesentlich mit immer steigenden Gaben des Krankheitsgiftes, bis man endlich bei dem Versuchsthiere einen Zustand der Unempfindlichkeit erreicht. Das jetzt dem Thieren entzogene Serum besitzt für den Menschen Heilkraft. Es muß angenommen werden, daß im Verlaufe eines jeden Krankheitsprozesses sich im Blute der Versuchsthiere stetig mehr und mehr gewisse Stoffe anhäufen, die den Krankheitserreger entgegenwirken. Man bezeichnet diese Stoffe als Antitoxine, als Gegengifte oder Schutzstoffe.

Es ist ohne Weiteres klar, daß sich das Behring'sche Verfahren zur Serumgewinnung nur bei solchen Krankheiten anwenden läßt, welche sich künstlich auf Thiere übertragen lassen. Es giebt nun aber eine Reihe von Krankheiten, bei denen dieses nicht möglich ist. Zu ihnen gehören aber gerade sehr verbreitete Krankheiten, wie die Masern und Scharlach. Von diesen Krankheiten ist es aber allgemein bekannt, daß von ihnen Menschen, welche sie überstanden haben, nur sehr selten von Neuem und dann nur nach einem längeren Zeitraum befallen werden. Es liegt daher die Vermutung nahe, daß sich im Blute genesener Personen Antitoxine oder Schutzstoffe anhäufen, durch die dieselben vor einer abermaligen Erwerbung der Krankheit bewahrt werden.

Ist dieses der Fall, so muß auch das aus dem Blute von Genesenen hergestellte Serum eine krankheitsheilende Kraft besitzen. Die praktische Erprobung dieser Folgerung ist natürlich für diejenigen Krankheiten besonders wichtig, welche sich nicht, wie erwähnt, auf Thiere willkürlich übertragen lassen und gegen welche deshalb auch nicht von Thieren künstlich Heilserum gewonnen werden kann.

Nach anderweitigen, voranzgehenden Versuchen hat sich mit der Aufgabe, aus dem Blute von Genesenen ein brauchbares Heilserum gegen die gemeinsamem Krankheiten zu erzielen, der oberbayerische Arzt Weichsacker beschäftigt und seine Ver-

suchungen sind von einem bemerkenswerthen Erfolg gekrönt worden. Er wandte sein Verfahren zuerst bei den Masern an und erweiterte es dann später auf Scharlach, sowie außerdem auf Typhus und Lungentzündung. Er nahm an genesenen Personen einen unbedingten Aderlaß vor, stellte aus dem Blut das betreffende Serum dar und spritzte dann an derselben Krankheit Leidenden Serum ein. Das herrschende Fieber verhält sich nach der Einspritzung sehr verschieden, bald steigt es, bald fällt es, ebenso verhalten sich die Hautausschläge bei den Masern und beim Scharlach bald, bald treten sie stärker auf, dagegen wird das Allgemeinbefinden der Kranken äußerst günstig beeinflusst. Im Ganzen berechtigten die bisher angestellten Versuche, die fortgesetzt werden, und die bereits erzielten Erfolge, die schon die Aufmerksamkeit des Auslandes auf sich gezogen haben, zu den besten Hoffnungen.

Außer von Weichsacker sind neuerdings von den Assistenten der Leiden'schen Klinik in Berlin, Fuder und Blumenthal, ebenfalls Versuche mit menschlichem Blutserum ausgeführt worden. Auch hier hat man durch einen Aderlaß von Genesenden 100 bis 150 Kubikcentimeter Blut gewonnen, das mit einer dünnen Kochsalzlösung gemischt wird, weil sich in dieser die Antitoxine besonders gut lösen und mit Chloroform versetzt wird, da dieses die Flüssigkeit dauernd seimfrei erhält. Durch Filtration wird dann das Serum dargestellt.

Auch hier hat man mit dem Serum die auf Thiere nicht übertragbaren Krankheiten Masern und Scharlach behandelt. Man hat ferner die Versuche auf die Diphtherie und die Lungentzündung ausgedehnt. Bei diesen letzteren Krankheiten, für die auch Thiere empfänglich sind, konnte durch die Experimente an Meer-schweinen und Kaninchen eine deutliche Schutzwirkung des menschlichen Blutserums nachgewiesen werden. An Menschen sind gegen hundert Einspritzungen vorgenommen worden. Die Anwendung des menschlichen Blutserums ergab bei Scharlachkranken in einigen Fällen eine auffallende Beeinflussung des Krankheitsbildes. Aber auch im Durchschnitt wurde der Krankheitsverlauf wesentlich erleichtert und abgekürzt. Nicht ganz so ausgesprochen waren die Erfolge bei Masernkranken. Bei der Lungentzündung hat die Behandlung eine temperaturregulierende Wirkung und einen günstigen Einfluß auf das Allgemeinbefinden gezeigt, und bei der Diphtherie zeigte sich das menschliche Blutserum ebenso wirksam wie das gewöhnliche Serum.

Die Natur macht nach einem Ausspruch Linne's keine Sprünge. Regelmäßig verhält es sich mit der Wissenschaft. Sie muß vorzüglich Bausteine auf Bausteine legen, um ihr Lehrgebäude emporführen zu können. Der Grundstein der Serumbehandlung ist sicher eingebettet. Wie die Forschungen darthun, steigt man von Etage zu Etage höher. Hoffen wir, daß auch bald der Schlüsselstein eingesetzt werden kann!

... und regnerischen bei Weitem ...
 ... hat am liebsten, wenn um diese ...
 ... ist während der 23. Dezember, ...
 ... Ordnung ist, für einen tüchtigen ...
 ... Beobachten im Schnee feiern ...
 ... hat nach dem 9., ein in kritischen ...
 ... den eine erhebliche Menge zu ...
 ... weniger aber nach dem 23. Vier ...
 ... erschlagen und Schneefällen.
 Die Direction schreibt uns: Heute, ...
 ... ein vollständig neues Programm, ...
 ... gestalten begehren werden. Ein ...
 ... die brillante Souvette ...
 ... übertrafen und einzig dastehend) ...
 ... a seine wertvollen Geschenke von ...
 ... am 6. Dezember c. (Mittag, ...
 ... Theater geschlossen. Am Montag ...
 ... ist zugleich eines Auftritts des ...
 ... der Jette, Fr. A. Angello, ...
 ... sowie auch über die der anderen ...
 ... berichtet werden. Wie aus Vor ...
 ... tag ab das Ensemble ein sehr

... r'sch. In Anfang Mai d. J. ...
 ... der Muttergelede Christian ...
 ... von Sauerberg und erkundigte ...
 ... erklärte, daß er auf Arbeit gehe, ...
 ... wie, doch sehr streit sei; er solle ...
 ... über er noch nicht wissen. ...
 ... einer Gefühlsregung bezeugte ...
 ... ner mit dem Rechtsmittel der ...
 ... nach dem Rechtsmittel II in ...
 ... führte aus, es sei gar nicht ...
 ... die, und es fehle den Willen an ...
 ... Hebel zu setzen, noch, da es ...
 ... ob die entsprechenden Worte ...
 ... wolle sein. Der erste Stab ...
 ... Bemerkung der Revision des

... er können sich beiderseits das ...
 ... Spiel beider liefert die Geschichte ...
 ... mehrere im Jahre 1896 von dem ...
 ... Wohnung mit dreifachem ...
 ... dem Hausbesitzer in schwere ...
 ... Borberthar des Hauses, da ihm ...
 ... in derselben von Gr. verboten ...
 ... mit seinen Kindern nur bez ...
 ... rechte. Infolge dieser uners ...
 ... fu vor der Zeit von einem ...
 ... sie sich auch, da sie Grunds ...
 ... gelohnt und die Frau des ...
 ... diesen Sinne auf Gr. ...
 ... Kauslich, bei der Kgl. Staats ...
 ... übertragung zu demüthigen. Gr ...
 ... t, daß Gr. dem Leberträger ...
 ... eine goldene Uhr zum Geschenk ...
 ... freibühnenbesitzer sein Geschäft ...
 ... a blu wurde d. am 4. August ...
 ... summer des Landgerichtes Wies ...
 ... zu einer Geschäftsreise von ...
 ... sein beim Reichsgericht gegen ...
 ... erklärung durch Anrechnung des ...
 ... dessen vorübergehende nicht vor ...
 ... ren rechtswidrigen Vermögens ...
 ... nur die glatte Behandlung

... es nun wieder nöthig. Seine ...
 ... rütern, der zur Zeit des ...
 ... Chr. 12 Grad von Nordpol ...
 ... im 1. Dezember 1897, beträgt ...
 ... 13 Minuten 50 Sekunden. — ...
 ... bilden wir hoch über uns ...
 ... die Andromeda mit ihrem ...
 ... olastern und die Centen dieser ...
 ... Tiefen im WNW. Ausfall ...
 ... weit vom Polarstern entfernt ...
 ... der Repr., rechts hingegen die ...
 ... die Hülle auf Deneb im ...
 ... lichen Fäden ist soden zur ...
 ... feiert im O. empor und ver ...
 ... Richtung. Die hier genannten ...
 ... Fomalhaut, Kapella, Procyon, ...
 ... tern 1. Größe. — In der ...
 ... R. Almination — zwischen ...
 ... Horizont — halt bei Fomal ...
 ... tern, Mitte der Kassiopeja und ...
 ... 11, Plejaden 1/12, Cyaden ...
 ... Nigel 1/1, Jafobhad um 1, ...
 ... und Procyon um 3, Polug ...
 ... 1/4, Regulus 1/6 und den Hinter ...
 ... 1/7 Uhr ...
 ... früh. Die untere R. Almination — ...
 ... zwischen Rothpol des ...
 ... Himmels und Nordpunkt des ...
 ... — erfolgt bei den Hinter ...
 ... rädern des Wagens 1/7 Uhr Abends, ...
 ... 1/9, Vega um 2 1/2 ...
 ... 7 Minuten und Deneb um 4 Uhr 11 ...
 ... Minuten früh.
 Sternschnuppen pflegen in den Nächten ...
 ... vom 6. bis 18. ...
 ... ziemlich gütlich dem Wibe der ...
 ... zu entströmen. Sie ...
 ... werden Geminen (Zwillinge = lat. ...
 ... gemini) genannt. Dr. R.

... fast gar nicht mehr sehen. — Jupiter dagegen, heute ...
 ... 116,810,000 Meilen von uns entfernt, kann sechs Stunden lang ...
 ... beobachtet werden. Der Planet erhebt sich bald nach 1 Uhr früh, zu ...
 ... Ende des Monats schon am Mitternacht. Sein Licht wird immer ...
 ... stärker. Die Monde können mit Hilfe eines Feldstechers leicht be ...
 ... merkt werden. — Auch Saturn läßt sich zunächst als Vorgehüllter ...
 ... wieder sehen. Der Planet steht im 80. Die Sichtbarkeitsdauer ...
 ... beträgt zu Ende des Monats schon mehr als eine Stunde. — ...
 ... Reptun steht in den Zwillingen, erhebt sich Abends 7 Uhr, kulminirt um

... die Sternhaufen der Hyaden und der Plejaden, die auch Sieben ...
 ... gelirt genannt werden, ausgezeichnet ist. Im Telekop lösen sich ...
 ... die Plejaden in mehr als tausend Sterne auf. Der hellste von ...
 ... ihnen wird Alkhone genannt. Nördlich von ihnen bezieht uns die ...
 ... in herrlichem Licht funkende Kapella im Fuhrmann. Von ...
 ... ihr aus südwestlich, jenseits der Milchstraße, finden wir im ...
 ... Bilde des Perseus den Alkol, dessen Nördliche bekanntlich ...
 ... veränderlich ist. Im nördlichen Theil der Diphtherie des ...
 ... Himmels sehen wir den Wagen, der seinen tiefsten Stand

... 1/4, Regulus 1/6 und den Hinter ...
 ... 1/7 Uhr ...
 ... früh. Die untere R. Almination — ...
 ... zwischen Rothpol des ...
 ... Himmels und Nordpunkt des ...
 ... — erfolgt bei den Hinter ...
 ... rädern des Wagens 1/7 Uhr Abends, ...
 ... 1/9, Vega um 2 1/2 ...
 ... 7 Minuten und Deneb um 4 Uhr 11 ...
 ... Minuten früh.
 Sternschnuppen pflegen in den Nächten ...
 ... vom 6. bis 18. ...
 ... ziemlich gütlich dem Wibe der ...
 ... zu entströmen. Sie ...
 ... werden Geminen (Zwillinge = lat. ...
 ... gemini) genannt. Dr. R.

